



Fortunen sind die Montagskönige

2. Fußball-Bundesliga DFL setzt erneut Matches am ungeliebten Starttag der Woche an: gegen St. Pauli und in Dresden

Michael Ryberg

Fortunen trafen schon 29-mal mit links

JUBILÄUM: Maximilian Beister bestritt am Samstag beim 5:0 in Karlsruhe sein 50. Zweitliga-Spiel für die Fortuna. Mit dem Treffer zum 2:0 gelang der HSV-Leihgabe das insgesamt 17. Pflichtspieltor im rot-weißen Dress (sieben in der vergangenen Saison, zehn in der laufenden).

LINKSTORE: Fortuna ist linkslastig. 29 der 51 Treffer erzielten die Rothemden mit dem linken Fuß, nur 19 mit rechts – davon übrigens neun Elfmeter von Abwehrchef Jens Langeneke. Per Kopf war man bisher nur zweimal erfolgreich.

TRAINING: Nach dem übungsreichen Montag bittet Cheftrainer Norbert Meier seine Mannen heute um 10 Uhr zur Vorbereitung auf das anstehende Heimspiel am Samstag (13 Uhr) gegen den FC Erzgebirge Aue wieder auf den Trainingsrasen an der Arena.

Wie sagte doch Sportvorstand Wolf Werner vor wenigen Tagen noch: „Es ist eine Auszeichnung für unsere Mannschaft, so oft montags spielen zu dürfen!“ Die Deutsche Fußball-Liga mit den übertragenden Fernsehanstalten Sky-TV und Sport 1 sehen das im Falle des Zweitliga-Vierten Fortuna ähnlich. Auch bei der finalen Vergabe der Ansetzungen für die laufende Saison wurden die Schützlinge von Cheftrainer Norbert Meier mit zwei Montagsterminen bedacht.

Erwartungsgemäß wird dann der Hit gegen den FC St. Pauli über diverse Übertragungsplattformen europaweit zu sehen sein. Dazu kommt das Auswärtsspiel bei Dynamo Dresden, das elfte Montagsspiel der Rothemden in dieser Saison. Wie schon bei der Fahrt nach Cottbus, die sich wegen der Ansetzung am 19. März von Sonntag bis Dienstag ziehen wird, wartet auf die Fortunen ein ausgedehnter Drei-Tage-Tripp.

Dreimal sonntags

Die letzten drei Saisonspiele der Fortunen steigen allesamt an einem Sonntag ab 13.30 Uhr. Die beiden Schluss-Spieltage beließ die DFL, wie im Vorjahr, auf den frühen Anstoßzeiten, obwohl die Bundesliga dann mit allen ihren neun Matches jeweils auf Samstag fixiert ist.

Die Montagsspiele rufen seit jeher vor allem Kritik bei den



Nicht nur die Fortuna-Fans offenbaren sich in der Regel als Skeptiker der Montagsspiele auf Sport 1.

Foto: Lars Heidrich

Fans hervor. Gerade weite Auswärtsfahrten sind in der Regel ohne mindestens einen freien Berufstag nicht mehr zu machen. Und gesund sind Nachrückfahrten aus Cottbus und Dresden ohnehin nicht, wenn man am Dienstag wieder arbeiten muss.

Sie schon in der Vorrunde schriftlich formulierten Proteste, unter anderem vom Sup-

porters Club Düsseldorf, bleiben bei den Spieltags- und Fernsehplanern ein weiteres Mal ungehört.

Pech für die Fortuna: Zusätzliches Fernsehgeld als kleines Trostpflaster für zusätzliche Reisetage oder den einen oder anderen Zuschauer weniger in der Arena gibt es nicht. Im aktuellen TV-Saisondienst der Rothemden von

5,778 Millionen Euro (Internet-Quelle: www.fernsehgeldder.de) sind alle Schmerzensgelder schon drin.

Donnerstags in Rostock

Das Programm für den Saisonendspurt in der Übersicht: 2. April: Fortuna – FC St. Pauli (20.15 Uhr, Arena); 5. April: FC Hansa Rostock –

Fortuna (18 Uhr, Ostseestadion), 10. April: Fortuna – FSV Frankfurt (17.30 Uhr, Arena), 16. April: Dynamo Dresden – Fortuna (20.15 Uhr, Arena), 22. April: Fortuna – 1. FC Union Berlin (13.30 Uhr, Arena), 29. April: SpVgg Greuther Fürth – Fortuna (13.30 Uhr, Ronhof), 6. Mai: Fortuna – MSV Duisburg (13.30 Uhr, Arena).



Fühlt sich noch nicht komplett fit: Borussia's Ass Timo Boll.

ETU-Cup: Borussia hofft auf Timo Boll

Am Freitag steht für die Tischtennis-Asse von Borussia ab 19.30 Uhr das erste ETU-Cup-Halbfinalspiel bei B. V. Hennebont in Frankreich an. Noch weiß Trainer Danny Heister nicht, ob Europameister Timo Boll, der am Wochenende auf einen Start bei der Deutschen Meisterschaft in Berlin verzichtet hatte, dann dabei sein kann. Aber der Grafenberger Coach hofft auf den Linkshänder.

Der Welttranglistensechste selbst ist gedämpft optimistisch: „Ich kann ab und zu die Vorhand nicht intensiv trainieren, aber Rückhand und Aufschlag-Rückschlag-Training gehen normal. Außerdem bin ich körperlich in sehr, sehr guter Verfassung und habe viel Ausdauer trainiert für diese lange Saison. Ich hoffe, dass ich bald auch wieder komplett fit an den Tisch gehen kann.“

Patrick Baum und Christian Süß haben die Deutsche Meisterschaft in Berlin indes unverletzt überstanden. Doch lässt die (langsam abklingende) Schulterentzündung von János Jakab dessen Einsatz noch nicht zu.

Hennebont mit Kalinikov Kreanga, Fengtian Bai und Xin Wang hatte im Champions-League-Spiel den TTC Grenau mit 3:0 besiegt. J. B.

IHR DRAHT ZUR NRZ

Sportredaktion:
Telefon: 0211 16708-50
Fax: 0211 16708-10
E-Mail: sport.duesseldorf@nrz.de
Internet:
DerWesten.de/sport-duessel

Wettlauf um Titel und die eigene Zukunft

DEG-Eishockey Finanzlücke weiter verkleinert

Mareike Scheer

Verloren und doch gewonnen! Grund zum Jubel gab es für die DEG-Eishockeycracks am Sonntagabend trotz der 2:5-Pleite gegen Angstgegner Wolfsburg gleich in zweierlei Hinsicht. Erstens: Die Rot-Gelben haben trotz der Niederlage den zehnten Rang und damit die Qualifikation für die erste Play-off-Runde sicher. Zweitens: Die Mannschaft zeigte, dass sie auch gegen das laufstärkste Team der DEL mithalten kann.

Aus finanzieller Hinsicht



Mehr Geld für Manager Köberle.

freuen sich die Verantwortlichen an der Brehmstraße besonders über den ersten Fakt. In den vergangenen vier Wochen wurde die Finanzlücke verkleinert. 635 000 Euro des Vier-Millionen-Euro-Mindestetat fehlen nur noch in der DEG-Kasse.

2,3 Millionen-Euro-Etat

Mit dem neuen Silber-Sponsor Clinical und der Krankenkasse BKK Essanelle wurden sogar Zweijahresverträge geschlossen. 500 Unternehmen wurden angesprochen. 400 Anfragen davon sind noch offen. Ein Drittel des Weges hat die DEG nach 100 Gesprächen bislang zurückgelegt. Nun hofft man nach den sich hinziehenden Entscheidungsprozessen der übrigen 400 Firmen, die noch klaffende Lücke zu schließen, damit Manager Walter Köberle der Mannschaftsetat von 2,3 Millionen möglichst bald komplett zur Verfügung steht.

DEG startet in die Play offs

Eishockey-Nachwuchs Mittwochabend steigt bereits erstes Match beim EC Bad Tölz

Für die Eishockeyjugend der DEG wird es ab Mittwoch ernst. Dann startet der rot-gelbe Nachwuchs in die diesjährigen DNL-Play-Offs. Gegner in der „Best-of-5“-Serie ist der Vorrundendritte EC Bad Tölz. Um das Halbfinale zu erreichen, müssen die Düsseldorfer drei Spiele gewinnen. Am Mittwochabend (19 Uhr) be-

ginnt das Viertelfinale mit dem ersten Spiel in Bayern. Danach folgen am Samstag (19.30 Uhr) und Sonntagmorgen (10.30 Uhr) zwei Vergleiche an der heimischen Brehmstraße. Sollte dann noch keine Entscheidung gefallen sein, steht am Wochenende darauf die Reise zu Spiel vier am Samstag (19.30 Uhr)



Tyler Beechey, Evan Kaufmann, Connor James und Jason Holland freuen sich über positive DEG-Zeichen.

„Darüber hinaus hilft uns das Team mit seinem aktuellen Erfolg“, betont Arndt Rautenberg vom kooperierenden Wirtschaftsunternehmen RöllsPartner. Grund: Die zusätzlichen Zuschauer-Einnahmen aus der Meistrunde würden direkt in die Schatulle der nächsten Spielzeit fließen.

Günstig: Die Play-off-Prämie pro Spieler bleibt, wie in den Spielzeiten zuvor, überschaubar. 2000 Euro in den ersten beiden Heimspielen im Viertelfinale sowie Halbfinale. In der ersten Play-off-Runde sowie im Finale würden keine Prämien anfallen. Wenn mindestens 12 450 Fans am Frei-

tag (19.30 Uhr) zum 195. Rhein-Derby gegen die Kölner Haie zum letzten Saison-Haupttrundenspiel den Weg in den Rather Dome finden, hat die DEG zudem ihren Abwärtstrend der vergangenen Jahre in dieser Bilanz erst einmal gestoppt. Der Schnitt mit 5180 Fans im Vorjahr wäre erreicht. 11 700 Karten sind bereits abgesetzt.

Abwärtstrend gestoppt

Die rot-gelben Fahnen wehen mit Blick auf die Partie gegen die Haie somit aus positiver Richtung. „Durch die Niederlage gegen Wolfsburg

ist es in der Tabelle wieder unnötig eng geworden. Wir wollen unbedingt unter den ersten sechs Teams bleiben. Jetzt gilt es gegen Köln. Wir sind schon alle heiß drauf“, betont Stürmer Simon Danner.

Allerdings könnte Straubing heute mit einem Sieg in Hannover die Rot-Gelben auf den siebten Rang verdrängen. Daran denkt bei der DEG jedoch keiner. „Wir wollen gegen Köln die Pleite vergessen machen. Es gibt nur ein Ziel: die zwei verbliebenen Matches gewinnen!“ so Trainer Jeff Tomlinson. Martin Hinterstocker, der Sonntag mit Fieber passen musste, ist dann wieder dabei.

Debüt im Nationalteam

Leichtathletik Maduka in Frankreich zweimal Dritte

Beim U-20-Länderkampf in Val de Reuil (Frankreich, südlich von Rouen in der Normandie) gab die 15-Jährige Jessie Maduka (ART) ihren Einstand in der deutschen Leichtathletik-Nationalmannschaft. Sie wurde in der Viermal-200-Meter-Staffel als Schlussläuferin eingesetzt und beim Weitersprung. Dort belegte sie, wie

mit der Staffel, mit der Weite von 5,85 Meter hinter der Frankfurterin Maryse Luzole (6,27 Meter) und der Französin Noemie Combettes (6,22 m) den dritten Rang. Jessie war vor zwei Wochen in Stockholm schon 6,07 Meter gesprungen. Deutschland gewann den Vergleich mit Frankreich und Italien überlegen.

FUSSBALL-REGIONALLIGA

Haufe gegen Bochum II heute wieder offensiv?

Kevin Schwank

Zum zweiten Mal wagte Fortuna-II-Coach Goran Vucic beim 3:1-Sieg gegen den SC Idar-Oberstein das Experiment und beorderte seinen Schützling Nico Haufe von der defensiven in die offensive Mittelfeldposition. Ob Haufe auch heute um 19 Uhr im Paul-Janes-Stadion gegen Fußball-Regionalligist VfL Bochum II hinter der Spitze auflaufen darf, hängt von einer möglichen kurzfristigen Abstellung einiger Profis aus dem Zweitligakader ab.

Nach seinem ersten Saisontor dürfte Haufe gegen seinen Ex-Verein besonders motiviert sein. „Ich bin mit meiner Leistung zuletzt zufrieden“, erklärt der 21-Jährige. Der Wechsel von der klassischen Sechserposition in die hängende Spitze scheint dem Rechtsfuß zu liegen.

Nach dem ersten Sieg in diesem Jahr dürften die Flingerer mit breiter Brust gegen die Bochumer auflaufen. „Wir waren auch vorher schon von uns überzeugt. Das Erfolgsergebnis gibt jetzt wieder neuen Schwung und ist gut für die Stimmung“, erklärt der gebürtige Gladbecker.

Besonders über die Abwehr dürften die Gäste heute zu überwinden sein. Mit 38 Gegentoren stellt der VfL die anfälligste Defensive der Regionalliga – nach Idar-Oberstein (41).

Giants: Gegen Spitzenteams zu Hause stark

Der Fokus bei Basketball-Zweitligist Giants ist sportlich und auch finanziell auf die BBL-Rückkehr fixiert. Da fiel vor dem 85:77-Heimsieg über Spitzenreiter Mitteldeutscher BC sogar das (schon produzierte) Hallenheft dem Sparzwang im Etat zum Opfer.

Dass die Schützlinge von Cheftrainer Murat Didin vor eigenem Publikum gegen die Spitzenteams auftrumpfen, zeigte sich gegen einen MBC, allerdings ohne dessen verletzten Topwerfer Arizona Reid einmal mehr. Auch gegen die Teams auf den Plätzen zwei bis vier wurden die Heimspiele gewonnen: 83:61 gegen Crailsheim, 71:69 gegen Kirchheim und 71:66 gegen Chemnitz.

Auf dem Papier sieht der Schlusspurt in der Play-off-Qualifikation machbar aus: Schwarz-Weiß Essen (7.) und Paderborn (5.) sind für den Tabellensechsten zwar schwere Heimaufgaben. Bei Schlusslicht Leitershofen (15.), in Cuxhaven (13.) und in Jena (11.) sollte man die Position unter den besten acht Teams nicht mehr verspielen.

Übrigens: Der am Fußgelenk verletzte Ceyhan Pfeil muss heute zur Kernspin-Untersuchung. Sollte es bei der diagnostizierten Bänderdehnung bleiben, muss Pfeil rund 10 Tage pausieren. miry

Handball: ART darf in Liga 3 starten

Der ART darf in der neuen Saison als „HSG-Nachfolger“ in der 3. Liga antreten. Der Deutsche Handball-Bund erteilte den Rathern die Spielgenehmigung, die Cheftrainer Benny Daser personelle Planungssicherheit verschafft. In Liga 3 stehen Derbs gegen Korschbroich, Gummersbach II, Rheinhausen, Leichlingen, Urdingen oder Wermelskirchen auf dem Kalender. miry